

Bleibt die FDP die stärkste Kraft?

HILTERFINGEN Am 25. September stellen sich bewährte Kräfte zur Wahl: Sechs der sieben bisherigen Gemeinderäte treten wieder an. Einziger Christian Ibach (EDU) stellt seinen Posten freiwillig zur Verfügung.

Vor vier Jahren bewarben sich 21 Bürger aus fünf Parteien um die sieben Gemeinderatssitze in Hilterfingen. Heuer sind es gar 23 – aus ebenfalls fünf Parteien. Interessant dürfte zu verfolgen sein, wie die Freie Liste abschneidet. Vor vier Jahren war sie unter dem Namen Junge Freie Liste das erste Mal mit von der Partie. Die JFL erreichte auf Anhieb einen Stimmenanteil von 10,2 Prozent. Für einen Sitz im Gemeinderat reichte es aber nicht. Dafür jagte sie mit grösster Wahrscheinlichkeit der SP wertvolle Stimmen ab und sorgte somit dafür, dass die Sozialdemokraten einen ihrer drei Sitze an die FDP abgeben mussten. Die Liberalen wurden dadurch die stärkste Kraft im Rat. «Wir peilen einen Sitz im Gemeinderat an», sagt Tim Stauffer, der als Spitzenkandidat der Freien Liste kumuliert ist. Das Vorhaben sei ambitioniert, gibt Stauffer zu, nicht zuletzt, weil sich sechs Bisherige wieder zur Verfügung stellen. Dass in Hilterfingen die Regierung nach dem Proporzsystem bestellt wird, sieht Stauffer, der OK-Präsident des Cholesterock ist, aber als Chance. «Es wird entscheidend sein, wie sich die Listenverbindungen auswirken», spekuliert er. Heuer haben sich FDP, SVP und EDU dazu entschlossen, eine Listenverbindung zu machen. Die Freie Liste ihrerseits macht mit der SP gemeinsame Sache.

SP hofft auf dritten Sitz
Die Sozialdemokraten erhoffen sich, einem der politischen Gegner wieder einen Sitz abzuluchsen. «Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir den dritten Sitz zurückgewinnen könnten», macht Michael Gerber als Vertreter des SP-Vorstandes keinen Hehl aus den Ambitionen der Genossen. Obsie das Amt des Gemeindepräsidenten anstreben, ist indes noch nicht klar. «Das Thema wurde noch nicht



Gerhard Beindorff
FDP (bisher)



Roland Bühlmann
FDP (bisher)



Peter Fischer
FDP (bisher)



Franz Rüegg
FDP



Stefan von Allmen
SVP (bisher)



Therese Haueter
SVP



Roger Baumann
SVP



Tim Stauffer
Freie Liste



Thomas Wyss
Freie Liste



Corinne Keller
Freie Liste



Christopher Huguenin
Freie Liste



Ikran Mohamed
Freie Liste



Markus Häni
Freie Liste



Sonja Bühler
SP (bisher)



Erich Marti
SP (bisher)



Yvonne Christen
Townsend SP



Beat Stettler
SP



Theres Gautschi Hess
SP



Max Bär
EDU



Samuel Kullmann
EDU



Hanna Ziswiler
EDU



Brigitte Balzer
EDU



Elisabeth Steiner
EDU

diskutiert. Das wird nach den Wahlen passieren», sagt Gerber.

FDP mit drei Zugpferden

«Wir wollen unsere drei Sitze verteidigen», sagt indes Franz Rüegg, Präsident der FDP Hilterfingen-Hünibach. Und mehr noch: Die Wiederwahl der Bisherigen Gerhard Beindorff, Roland Bühlmann und Peter Fischer müsste aus seiner Sicht «mit Bravour» gelingen. «Die drei machen einen ausgezeichneten Job», sagt Rüegg.

Mehrere Projekte hätten unter der Ägide der FDP-Männer vorangetrieben respektive abgeschlossen werden können. Rüegg nennt dabei unter anderem die Realisierung des Kunstrasenfeldes sowie des Feuerwehrmagazines inklusive Werkhof oder die Neugestaltung der

Hüegg-Promenade. Die Finanzen seien dabei im Lot geblieben. «Die grosse Arbeit, die dahintersteckt, ist der Bevölkerung mit Bestimmtheit nicht verborgen geblieben», sagt Rüegg, der auch davon ausgeht, dass Beindorff im Amt des Gemeindepräsidenten unangefochten bleiben wird. «Überraschungen sind immer möglich,

WAHLEN Hilterfingen

aber ich rechne nicht damit, dass jemand eine Kampfwahl anstrebt.»

Klar ist: Die Bisherigen sind Zugpferde für die FDP. Vor vier Jahren vereinigte beispielsweise Beindorff am meisten Stimmen

auf sich. Er knackte als Einziger die Tausendermarke. Bühlmann folgte vor Sonja Bühler (SP) auf dem zweiten Platz.

Chefposten unbestritten

Etwas kleinere Brötchen will die SVP backen. «Wir wollen den Sitz von Stefan von Allmen unbedingt verteidigen», sagt Parteipräsident Walter Mühlethaler. Ansprüche auf das Gemeindepräsidium hegt die SVP laut Mühlethaler keine. Ähnlich klingt es bei der EDU. «Mit Gerhard Beindorff haben die Hilterfinger den richtigen Mann an der Spitze», sagt Parteipräsident Max Bär. Vordergründig wolle man den Sitz im Gemeinderat, welchen Christian Ibach freiwillig räumt, verteidigen. «Daneben möchten wir mit-helfen, die bürgerlich geprägte Politik weiterzuführen», sagt Bär.

Deshalb sei man auch die Listenverbindung mit FDP und SVP eingegangen.

Roger Probst

Alle Kandidierenden (gemäss offizieller Wahlliste):

FDP (Liste 1): Gerhard Beindorff (bisher), Roland Bühlmann (bisher), Peter Fischer (bisher), Franz Rüegg. SVP (Liste 2): Stefan von Allmen (bisher), Therese Haueter, Roger Baumann. Freie Liste (Liste 3): Tim Stauffer, Thomas Wyss, Corinne Keller, Christopher Huguenin, Ikran Mohamed, Markus Häni. SP (Liste 4): Sonja Bühler (bisher), Erich Marti (bisher), Yvonne Christen Townsend, Beat Stettler, Theres Gautschi Hess. EDU (Liste 5): Max Bär, Samuel Kullmann, Hanna Ziswiler, Brigitte Balzer, Elisabeth Steiner. Es gibt eine Listenverbindung zwischen der FDP, der SVP und der EDU sowie eine zwischen der Freien Liste und der SP.